

Leipziger Stadtwerke errichten bis 2025 die größte Solarthermieranlage Deutschlands

Leipzig stellt um: Zug-um-Zug werden regenerative Systeme mehr Energie für die Fernwärmeversorgung der Stadt liefern. Ein wichtiger Baustein ist dabei die größte Solarthermieranlage Deutschlands, für die die Leipziger Stadtwerke jetzt den Startschuss gegeben haben. Umsetzen wird das Projekt Ritter XL Solar. Die Inbetriebnahme ist für 2025 geplant.

Die Dimensionen sind beeindruckend: Auf einer Fläche von 14 Hektar im Leipziger Stadtteil Lausen-Grünau soll die Großanlage mit 65.000 Quadratmetern Kollektorfläche entstehen und künftig rund 26 GWh Wärme pro Jahr liefern. Die Spitzenleistung der Erzeugung liegt bei etwa 41 MW. Damit lassen sich im Sommer rund 20 Prozent des Leipziger Tagesbedarfs an Wärme abdecken. „Mit der größten Solarthermieranlage Deutschlands setzt Leipzig ein Zeichen auf dem Weg zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung“, erklärt Thomas Brandenburg, Abteilungsleiter Aufbaustab neue Erzeugung bei den Leipziger Stadtwerken. Die Anlage ist dabei Teil eines Zukunftskonzepts, mit dem die Stadtwerke erneuerbare, innovative und konventionelle Techniken in der Fernwärmeversorgung kombinieren.

Ein Ziel des Fernwärme-Transformationsplans ist die Reduktion von CO₂-Emissionen. Rund 7.160 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases wird die neue Großanlage nach der Inbetriebnahme im Jahr 2025 pro Jahr einsparen. „Solarthermie ist eine der effizientesten erneuerbaren Wärmequellen. Pro Hektar kann so circa 3-mal mehr Energie genutzt werden als bei Photovoltaik und sogar circa 30- bis 45-mal mehr als bei Biomasse“, erläutert Erik Jelinek, Projektingenieur Erzeugungsanlagen bei den Leipziger Stadtwerken.



Die Anlage soll sich dabei optimal in die Landschaft eingliedern, auch die Fläche selbst soll nachhaltig gestaltet werden: Geplant ist die Pflanzung von Obstbäumen, Hecken und weiteren Grünanlagen. Neben der Nutzung für erneuerbare Wärme sollen so auch artenreiche Blühwiesen und Lebensräume für Kleinsäuger, Insekten und Vögel entstehen. Auf ökologisch bearbeiteten Ackerflächen soll weiterhin der landwirtschaftliche Charakter der Umgebung beibehalten werden.

Errichtet wird die Anlage von Ritter XL Solar als Marke der Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG aus Baden-Württemberg „Wir freuen uns über das Vertrauen, das uns die Leipziger Stadtwerke entgegenbringen, und sind stolz, bei einem so wegweisenden Projekt mitwirken und wieder einen neuen Rekord in puncto Anlagengröße aufstellen zu dürfen“, sagt Christoph Bühler, Bereichsleiter bei Ritter XL Solar. „Dieses Projekt zeigt auch eindrucksvoll, dass solarthermische Großanlagen neben der CO₂-neutralen Wärmeerzeugung auch die Standfläche ökologisch aufwerten und die Artenvielfalt fördern können.“

Weitere Informationen zur neuen Solarthermieranlage Leipzig West und die Zukunft der Leipziger Fernwärme gibt es unter www.zukunft-fernwaerme.de

((2.835 Zeichen inkl. Leerzeichen))



Über Ritter XL Solar

Ritter XL Solar entwickelt, plant und installiert maßgeschneiderte solarthermische Großanlagen. Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Unterstützung von kommunalen und städtischen Wärmenetzen. Als Marke der Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG prägen der ökologische Gedanke und der technologische Fortschritt die Arbeit des Teams aus erfahrenen Ingenieuren und Physikern. Die Anlagen beruhen auf dem Einsatz effizienter Vakuum-Röhrenkollektoren in Kombination mit reinem Wasser als Wärmeträgermedium. Mehr Informationen gibt es unter www.ritter-xl-solar.de.

Pressekontakt:

Redaktionsbüro Ritter XL Solar
Ricarda Thiesmann
Solinger Straße 13
45481 Mülheim
Tel.: (0208) 4696-365
E-Mail: ritter-xl-solar@koob-pr.com
www.ritter-xl-solar.de

Bildmaterial:



BU: Die Solarthermianlage Leipzig-West entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft zum BHKW Leipzig-West und lässt sich damit leicht an die bestehende Fernwärmetransportleitung anschließen. (Quelle: Leipziger Stadtwerke)



BU: Auf dem Gesamtareal sind unter anderem auch Flächen für Obstbäume, Hecken, Stauden und weitere Grünanlage vorgesehen. (Quelle: Leipziger Stadtwerke)